



Vereinsmitteilung Nr. **1/84**

Jever, den 24.01.1984

Betr.: Einladung zur Jahreshauptversammlung 1984

Liebe Eisenbahnfreunde!

Am Donnerstag, den 23. Februar 1984, findet gemäß § 5.2.1 der Vereinssatzung unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Versammlungsort: Bundesbahnhofhotel Bahnhof Sande

Versammlungsbeginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwartes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen
- 6.1. Vorstellung des neuen Satzungsentwurfes
- 6.2. Diskussion
- 6.3. Beschlußfassung
7. Verschiedenes

Änderungswünsche oder Zusätze zur Tagesordnung sollten bis spätestens zum 18. Februar 1984 schriftlich an den Vorstand gerichtet werden.

Ich bitte alle Mitglieder, sich den o.a. Versammlungstermin vorzu-
merken und für die Teilnahme unbedingt freizuhalten.

Im Auftrag


(Dietmar Schnabel)

- Anlagen:
- Kassenbericht 1983
 - Satzungsentwurf
 - Leserbrief P. Löffler
 - Faltblatt GdED mit Kommentar E. Ostertag
 - Mitgliederliste Stand 01.02.1984

E I N N A H M E N

Kassenbericht 1983

		DM
1. Vereinsbeiträge		
.1	EF-Mitgliederbeiträge	5.536,--
.2	EF-Aufnahmegebühren	350,--
		5.886,--
2. Spenden		
.1	v/Mitgliedern	80,--
.2	v/Fremden	126,--
.3	wg/Überzahlungen	37,80
.4	indirekte Spenden (s.ind.Ausgaben)	51,50
.5	sonstige Spenden	32,68
		327,98
3. Zinsen		
		77,60
4. Nebengeschäfte (Erlöse)		
.1	BDEF-Jahresbeiträge	379,20
.2	Abo: Eisenbahn-Kurier	577,50
.3	Abo: Eisenbahn-Magazin	1.710,--
.4	Bücher	646,64
.5	Vereinsfahrten	2.821,--
.6	Getränke	135,40
.7	Diverse	20,47
.8	Denkmalslok	1.499,--
.9	Vorführung der Modellbahnanlage	1.391,24
		9.180,45
→ Summe der E I N N A H M E N		→ 15.472,03
Kassenbestände am 1. 1.1983		
Guthaben a/Girokonto		----
Guthaben a/Sparkonto		2.378,89
Abgrenzungsposten		
erstattete Forderungen a/1982		184,--
		18.034,92

Eisenbahnfr de Friesland e.V. Jever

A U S G A B E N

		DM
1. Feste Ausgaben		
.1	Pacht	400,--
.2	Gasheizung	1.433,55
.3	Kehrgebühren /Schornstein-	17,88
		1.851,4
2. Diverse Ausgaben		
.1	Postkosten	143,40
.2	Bürokosten	54,19
.3	sonstige Ausgaben	435,85
.4	indirekte Ausgaben (s.ind.Spenden)	51,50
		684,9
3. Ausgaben für Modellbahnanlage		
		3.514,5
4. Nebengeschäfte (Einstandswerte)		
.1	BDEF-Jahresbeiträge	393,60
.2	Abo: Eisenbahn-Kurier	576,24
.3	Abo: Eisenbahn-Magazin	1.383,57
.4	Bücher	695,39
.5	Vereinsfahrten	2.800,--
.6	Getränke	117,60
.7	Diverse	20,47
.8	Denkmalslok	1.499,--
.9	Vorführung d. Modellbahnanlage	----
		7.485,8
→ Summe der A U S G A B E N		→ 13.536,8
Kassenbestände am 31.12.1983		
Guthaben a/Girokonto		4.301,12
Guthaben a/Sparkonto		2.454,49
Abgrenzungsposten		
Von Mitgliedern vorausbezahlte Beträge für 1984		./2.257,5
		18.034,9

Vermerk
zum Kassenbericht des EF Friesland e.V. Jever
für das Jahr 1983

1. Jahresüberschuß 1983

	Summe der Einnahmen	15.472,02
./.	Summe der Ausgaben	13.536,81
=	<u>Jahresüberschuß 1983</u>	<u>1.935,21</u>

2. Sparkonto

	Kontostand (1. 1.83)	2.378,89
+	Jahresüberschuß 1983 1.935,22	
+	erstattete Forderungen a/1982 184,--	2.119,22
=	<u>Guthaben am 31.12.83</u>	<u>4.498,11</u>

3. Girokonto

	Vorl. Kontostand (31.12.83)	4.301,12
./.	Einstellung a/Sparkonto (2.119,22 ./ 75,60)	2.043,62
=	<u>Guthaben am 31.12.83 (vorausbez. Beträge)</u>	<u>2.257,50</u>

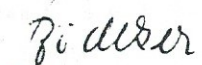
Heidmühle, den 31.12.1983


(Hofmann)
Kassenwart des EF Friesland e.V. Jever

Bestätigungsvermerk

Wir haben die Buchführung und den Kassenbericht für das Jahr 1983 überprüft und bestätigen hiermit deren Richtigkeit.

Heidmühle, den


(Budeker) 
(Meyer, Franz)

Kassenprüfer des EF Friesland e.V. Jever

Anlagen
im Ordner "Kassenberichte"

Verteiler
Vereinsmitglieder

Viele Besucher kommen

Modellbahnhof Jever findet immer mehr Interesse: Osnabrücker zu Gast

Modellbaclub besuchte Eisenbahnfreunde Friesland

Bä Friesland. Der Modellbahnhof Jever wird bekannt. Die seit vier Jahren im Aufbau befindliche Modellanlage der Eisenbahnfreunde Friesland e.V. in der ehemaligen jeverschen Bahnhofsgaststätte findet zunehmend im überregionalen Bereich Interesse. Nachdem im vergangenen Sommer bereits Urlaubsgäste teils zum wiederholten Male die Anlage besichtigten, kommen jetzt auch gezielte Besuchergruppen von Modellbahnvereinen aus dem norddeutschen Raum, um sich in Jever zu informieren.

Am vergangenen Sonntag hatten die Eisenbahnfreunde Friesland im jeverschen Bahnhof Osnabrücker Kollegen zu Gast. Nach dem ersten, durch den hervorragenden Nachbau des jeverschen Bahnhofsbetriebes geprägten Eindruck hielten Vorsitzender Rudolf Hofmeister und Sachgebietsleiter Horst Waleczek Kurzvorträge über Konzept und Baumethoden der Modellbahnanlage. Die Mitglieder Ebeling und Roker führten die Anlage im Betrieb vor. An der sich anschließenden Diskussion mit elf Gästen beteiligte sich auch der 2. Vorsitzende Paul Schmalenbach.

Natürlich bildete die Modellbahn den Kern der Gespräche. Aber auch Fragen der Vereinsarbeit, insbesondere der Jugendgruppe, sowie Fragen der regionalen Verkehrspolitik wurden angesprochen. Dabei stieß die bevorstehende Einstellung des Personenverkehrs auf der Strecke Sande-Esens auf Unverständnis. Ein Stadtbummel mit gemeinsamer Kaffeetafel rundete das Besuchsprogramm ab. Der Informationsaustausch soll nicht zum Abschied.

Die morgendliche Bemerkung eines Arbeitskollegen "Euer Verein ist mal wieder in der Zeitung" veranlaßt mich, einmal ein paar Gedanken zur Pressepräsentation unseres Vereins nachzugehen.

1. Im Zusammenhang der vorweihnachtlichen Aktivitäten wurde unser Verein tatsächlich mehrfach in der Presse mit jeweils vergleichbarer Berichterstattung aufgeführt.

Unser Verein sollte sich m.A. hüten, sich durch dergestaltete Berichterstattung das Image eines "Hühner- bzw. Meerschweinchenzuchtvereins" anzueignen (Mit Absicht wähle ich diese Bezeichnung, um einen böartigen Vergleich mit tatsächlich existierenden Vereinen auszuschließen).

Ich meine, daß eine Berichterstattung mit dem ausschließlichen Aspekt "Spielen mit der Eisenbahn" in weiten Bevölkerungskreisen den Zielen unseres Vereins nur ungenügend nahekommt und andere Programme des Vereins, wie z.B. die Aktivitäten gegen Streckenstilllegungen, ereignisbezogen für sich im Raum stehen lassen.

Aber gerade der Vereinsname mußte uns verpflichten, jede Gelegenheit zum Zwecke der "Eisenbahn" zu nutzen.

2. Für mich stellt sich ferner die Frage, welche Absicht des Vereins sich hinter gezielter Presseeinschaltung verbirgt. Sollten damit weitere Mitglieder gewonnen werden sollen, besteht die Gefahr, daß bereits jetzt festzustellende Anonymität einzelner Mitglieder noch weiter vorangetrieben wird. Wer von uns kann noch behaupten, unsere eigenen Vereinskameraden zu kennen, wenn man sie auf der Straße trifft? Sollte die Zielrichtung aber allgemeine Anerkennung als Sachgremium der Region für Eisenbahnfragen sein, mit jeweils gesonderter Zielgruppe, wäre eine umfassendere Berichterstattung allemal wünschenswert.

3. Und noch ein dritter Punkt bereitet mir ein gewisses Unbehagen. Ungeachtet der anerkannt großen Verdienste einzelner Mitglieder vermiße ich bei persönlichen Namensnennungen auch einmal einen Hinweis auf Mitglieder (wie z.B., um nur zwei Namen zu nennen, Schommel und Trinkaus), deren Arbeit im "Stillen Kümmerlein" an dem Erfolg sicherlich nicht unwesentlich beteiligt war. Oder sind diese Mitglieder zu bescheiden, um eine Anerkennung entgegennehmen zu dürfen?

4. Die Zugehörigkeit zu einem Verein basiert nicht zuletzt auf dem Bedürfnis jedes einzelnen Mitgliedes nach Kommunikation über sein Interessengebiet. Mitgliedertreffen mit anderen Vereinen könnten aber gerade diesen Wünschen der Mitglieder entgegenkommen. Es ist daher nicht ohne weiteres einzusehen, daß solche Gelegenheiten "ad postum" aus der Presse zu erfahren sind. Hier sollte sich der Verein einmal Gedanken machen, ob eine größere Beteiligung des "Fahvolkes" trotz unständlicher Benachrichtigung nicht doch möglich ist.

5. Abschließend möchte ich klar herausstellen, daß dieser "Leserbrief" keinesfalls ein Besservissen oder Kritik an irgendwelchen Beteiligten darstellen, sondern ausschließlich einen konstruktiven Gedankenanstoß geben soll, um die m.A. unvermeidliche Frage nach dem "Quo Vadis, Eisenbahnfreunde?" einmal in die Diskussion zu bringen.

Löffler

Rettet die Bahn - jetzt!

Der heutigen Vereinsmitteilung ist das Flugblatt der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) beigelegt, das Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfohlen wird. Die Flugblattaktion der GdED wurde zu einem Zeitpunkt gestartet, als in Bonn ein neues Bundesbahnkonzept vorgestellt wurde, das leider wieder einmal in einer "Schrumpfbahn" die Lösung aller Bahn-misereen sieht. Dabei sind sich die meisten Fachleute darin einig, daß vor allem eine stärkere Nutzung des Bahnangebots die finanziellen Schwierigkeiten verringern kann. Der Erfolg des Sonderangebots "Rosarote Wochen" hat eindeutig bewiesen, daß bei vernünftigen Konditionen der Bahn neue Kunden gewonnen und alte erhalten werden. Und aus volkswirtschaftlicher Sicht (Umwelt, Energie, Verkehrssicherheit) ist die Bahn das vernünftigste Verkehrsmittel, das man sich vorstellen kann.

Was können nun wir Eisenbahnfreunde zur Rettung der Bahn beitragen? Mancher meint vielleicht, die mögliche Einflußnahme sei sehr gering. Ich sehe das anders. Sicher, man kann keine Wunder vollbringen. Aber man kann, daran besteht kein Zweifel, mithelfen, ein eisenbahnfreundliches Klima zu schaffen. Jeder einzelne Eisenbahnfreund kann bereits durch seine persönliche Ausstrahlung und das Interesse für sein Hobby mehr erreichen, als ihm vielleicht bewußt ist.

Einige weitere Anregungen seien genannt:

- Diskussion mit Verwandten, Freunden und Bekannten über die unbestreitbaren Vorteile des Schienenverkehrs (Argumente liefert u.a. die GdED-Schrift)
- Abfassung von Leserbriefen zu verkehrspolitischen und eisenbahn-technischen Themen
- Kontaktaufnahme zu Politikern, vor allem auch auf Kommunalebene, um sie für die Erhaltung bedrohter Schienenwege zu gewinnen
- Anregung und Organisation von Betriebsausflügen mit der Bahn
- Benutzung der Bahn bei jeder sich dazu bietenden Gelegenheit

Der Phantasie des einzelnen sind in diesem Zusammenhang keine Grenzen gesetzt. Für diesbezügliche Vorschläge und Anregungen, die wir auch einmal im Rahmen unserer Monatstreffen diskutieren sollten, bin ich dankbar.

Borgen Sie bitte mit dafür, daß unsere Bahn nicht zu Schrott wird!

*Her
Edmund Oettag*